

Drei Deutsche gewannen bisher sechs Große Preise auf Global Champions Tour

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Montag, 26. September 2022 um 15:24

New York. Auf der diesjährigen Global Champions Tour waren bisher drei Deutsche an Siegen am erfolgreichsten mit je zwei Grand Prix-Gewinnen: Ludger Beerbaum, Christian Ahlmann und nun in New York Daniel Deußer.

Der Hesse Daniel Deußer mit Wohnort im belgischen Mechelen setzte sich in New York im Stechen um die Siegesprämie von 100.000 Euro auf dem Hengst Scuderia Tobago Z durch vor dem Belgier Pieter Devos auf Mom`s Toupie de la Roque und Team-Olympiasiegerin Mlain Baryard-Johnsson (Schweden) auf Indiana. Marcus Ehning (Borken) wurde mit dem Wallach Priam du Roset Elfter.

Auf der Prämienliste näherte sich Daniel Deußer gleichzeitig der Zwei-Millionen-Grenze mit nunmehr 1.915.901,81 Euro, die er mit seinen verschiedenen Pferden an Gewinngeldern auf der 2006 von Jan Tops erfundenen Global Champions Tour bisher einsprang. Die Spitze hält nach wie vor Tops-Ehefrau Edwina Tops-Alexander (Australien) mit 3.851.337,12 Euro, ebenfalls über drei Millionen kamen bis jetzt die beiden Briten Scott Brash (3.280.487,15) und Ben Maher (3.65.785,31).

In der Gesamtwertung der diesjährigen Tour führt vor dem 15. und letzten Springen in Riad Olympiasieger Ben Maher mit 250 Punkten vor dem Belgier Pieter Devos (244) und dem bisherigen Spitzenreiter Christian Ahlmann (Marl), der auf 238 Zähler kommt, am letzten Wochenende aber in New York nicht starten konnte, da er zum gleichen Zeitpunkt bei den von seiner Lebenspartnerin Julie-Anne Melchior organisierten Weltmeisterschaften für Junge Springpferde auf deren Gestüt Zangersheide in Lanaken/ Belgien am Start war. Ahlmann hatte gewonnen in diesem Jahr in Hamburg und Stockholm, Beerbaum in Doha zum Auftakt und in Mexiko City und Deußer vor New York in Cannes.

[Grand Prix von New York](#)